

## Neue Bauflächen in Gudenhagen-Petersborn

CDU drängt: Falls Hinterlandbebauung scheitert, soll neues Gebiet erschlossen werden

Franz Köster

**Brilon.** Die CDU in Brilon macht Ernst: Nach mehreren gescheiterten Versuchen, im Rat ein neues Baugebiet für Gudenhagen-Petersborn durchzusetzen, setzen die Christdemokraten nun ein Ultimatum. Entweder die Stadt ermöglicht die sogenannte Hinterlandbebauung bis zum 30. Juni oder sie muss alternative Maßnahmen ergreifen. Dies geht aus einem Antrag der CDU-Fraktion hervor, dem der Stadtrat inzwischen mit fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt hat.

Demnach soll die Verwaltung dem Rat bis zum 30. Juni 2025 ein abschließendes Konzept zur Schaffung neuer Bauplätze in Gudenhagen-Petersborn vorlegen. Falls sich die geplante Hinterlandbebauung im alten Ortskern als nicht realisierbar erweist, soll die Stadtverwaltung ohne weiteren Ratsbeschluss die nötigen Schritte zur Entwicklung eines neuen Baugebiets entlang der Straße Lange Heide bis zum Wasserbehälter einleiten.

Hintergrund ist, dass in Gudenhagen-Petersborn in der Vergangenheit für große Grundstücke als



Viele grüne Flächen, aber möglicherweise keine Hinterlandbebauung: Seit Jahren fordert Ortsvorsteher Wolfgang Diekmann (CDU/Foto) neue Bauflächen für Gudenhagen-Petersborn.

WP/CDU/BLOSSEY

neuen Baugebiets zunächst eine umfassende Hinterlandbebauung zu prüfen. Diese Prüfung dauere mittlerweile eineinhalb Jahre, so die CDU, und diene faktisch als „Verhinderungsgrund“ zulasten bauwilliger Familien.

Hinterlandbebauung bezeichnet die Errichtung von Gebäuden auf Grundstücksflächen, die nicht direkt an eine öffentliche Straße grenzen, sondern sich hinter bestehenden Bebauungen befinden. Dies ist oft eine Möglichkeit, innerstädtische Flächen effizienter zu nutzen, bringt jedoch planerische und rechtliche Herausforderungen mit sich. Probleme entstehen insbesondere bei der Erschließung, da Zuwegungen für Rettungsdienste, Müllabfuhr und Versorgungsleitungen sichergestellt werden müssen. Zudem kann eine verdichtete Bebauung zu Konflikten mit Anwohnern führen, etwa durch verschattete Gärten oder eine erhöhte Verkehrsbelastung.

Die Briloner Stadtverwaltung steht jedoch vor einer grundsätzlichen Herausforderung: In der Stadt gibt es bereits Hunderte ungenutzte Grundstücke, die jedoch nicht entwickelt werden. Die B...

### Vollständiger Artikel:

<https://www.wp.de/lokales/altkreis-brilon/article408280911/kleines-dorf-im-sauerland-kaempft-seit-jahren-um-bauland-fuer-familien.html>

zuletzt abgerufen: 17.03.2025